

Inhalt:

ECOFUTURE DESIGN:

- 4 Präambel
- 6 Aufbau des Studiums
- 6 der erste Lehrbereich
- 6 der zweite Lehrbereich
- 7 der dritte Lehrbereich
- 8 Ablauf des Studiums
- 8 Bachelor Studium
- 8 das erste Studienjahr
- 8 das zweite und dritte Studienjahr
- 9 Master Studium
- 9 das vierte und fünfte Studienjahr
- 10 Leistungskontrollen
- 11 Kreditsystem

SUSTAINABLE LANDSCAPE ARCHITECTURE:

- 13 Präambel
- 15 Aufbau des Studiums
- 15 der erste Lehrbereich
- 16 der zweite Lehrbereich
- 16 der dritte Lehrbereich
- 18 Ablauf des Studiums
- 18 Bachelor Studium
- 18 das erste Studienjahr
- 18 das zweite und dritte Studienjahr
- 19 Master Studium
- 19 das vierte und fünfte Studienjahr
- 20 Leistungskontrollen
- 21 Kreditsystem

FUTURE TRANSPORTATION DESIGN:

- 23 Präambel
- 25 Aufbau des Studiums
- 25 der erste Lehrbereich
- 25 der zweite Lehrbereich
- 26 der dritte Lehrbereich
- 27 Ablauf des Studiums
- 27 Bachelor Studium
- 27 das erste Studienjahr
- 27 das zweite und dritte Studienjahr
- 28 Master Studium
- 28 das vierte und fünfte Studienjahr
- 29 Leistungskontrollen
- 30 Kreditsystem

GLASSART/DESIGN:

- 32 Präambel
- 34 Aufbau des Studiums
- 34 der erste Lehrbereich
- 34 der zweite Lehrbereich
- 35 der dritte Lehrbereich
- 36 Ablauf des Studiums
- 36 Bachelor Studium
- 36 das erste Studienjahr
- 36 das zweite und dritte Studienjahr
- 37 Master Studium
- 37 das vierte und fünfte Studienjahr
- 38 Leistungskontrollen
- 39 Kreditsystem

JEWELLERY DESIGN:

- 41 Präambel
- 43 Aufbau des Studiums
- 43 der erste Lehrbereich
- 43 der zweite Lehrbereich
- 44 der dritte Lehrbereich
- 45 Ablauf des Studiums
- 45 Bachelor Studium
- 45 das erste Studienjahr
- 45 das zweite und dritte Studienjahr
- 46 Master Studium
- 46 das vierte und fünfte Studienjahr
- 47 Leistungskontrollen
- 48 Kreditsystem

Präambel:

ECOFUTURE DESIGN reflektiert die Erwartungen und Bedingungen der Gesellschaft und setzt sie in eine gestaltete Umwelt um. Sie muss empfindlich auf Veränderungen dieser Bedingungen reagieren und vorausschauend Strategien für ihre künstlerische, ökologische und gesellschaftliche Bewältigung entwerfen. Sie muss zugleich darauf bedacht sein, die für eine Gesellschaft notwendigen Orientierungspunkte in ihrem Lebensraum zu erhalten und die Geschwindigkeit der Veränderung auf ein zumutbares Maß zu begrenzen. In unserer Zeit treffen verschiedene Umstände zusammen, welche diese Geschwindigkeit ins Unermessliche anwachsen lassen: auf der Grundlage des anhaltend raschen Fortschritts in den Informations- und Kommunikationstechnologien sowie einer völlig neu geordneten und weltweit offenen ökonomischen Vernetzung bilden sich fortwährend neue Lebens-, Arbeits- und Konsumgewohnheiten heraus. Es ist eine große Herausforderung, für diese immer differenzierteren, zugleich aber auch unschärferen Ansprüche ein angemessenes und auf eine gewisse Dauerhaftigkeit angelegtes, ökologisch unbedenkliches, sozial und künstlerisch wertvolles Design zu schaffen. Hinzu kommt, dass dieser grundlegende Wandel heute alleine vom Kräftespiel der Märkte bestimmt wird – woraus dem Design eine neue Verantwortung erwächst: es muss zunehmend selbst, in Absprache mit ihm artverwandten Disziplinen, die materiellen, ideellen und künstlerischen Kriterien seines Eingreifens definieren.

Auf derlei grundlegend neue Anforderungen reagiert die universitäre ECOFUTURE DESIGN- Ausbildung. Sie vermittelt ein fundiertes Grundwissen von Kenntnissen und

Techniken, die zum Kern des Tätigkeitsfeldes der Designerin oder des Designers gehören. Zugleich versteht sie sich nicht nur als Ausbildung, sondern auch und vor allem als Bildung: als Instrument, um Fähigkeiten zu entwickeln, Probleme grundsätzlicher und komplexer Natur zu erfassen, weit über das eigene Fachgebiet zu blicken und gesamtheitlich und verantwortungsbewusst zu handeln. Konkret sollen die Studentinnen und Studenten in die Lage versetzt werden, in ihrer eigenen Disziplin sowie in angrenzenden Fachbereichen Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu formulieren, für solche Probleme Konzepte und Lösungen auf höchstem künstlerischen Niveau zu entwickeln, dabei ebenso wissenschaftlich stringent wie intellektuell lauter vorzugehen und schließlich ihre Arbeitsergebnisse überzeugend zu kommunizieren.

Aufbau des Studiums:

Die Ausbildung zur Designerin bzw. zum Designer ist in drei Lehrbereiche gegliedert. Diese durchziehen nebeneinander und gleichzeitig aufeinander bezogen sowohl das gemeinsame Basisjahr als die weiteren Semester des Bachelor-Studiums. Sie haben die Aufgabe, das Grundwissen zu vermitteln und die Grundfähigkeiten auszubilden, die zum Kern des Tätigkeitsfeldes dieses Berufes gehören.

DER ERSTE LEHRBEREICH, vorzugsweise in der so genannten Meisterklasse gelehrt, steht im Mittelpunkt und umfasst das Entwerfen und Konstruieren, ergänzt durch die Lehre in bildnerischem Gestalten, Aktzeichnen und Medien (künstlerische Fotografie, Video). Dazu gehören:

- das Erkennen und Analysieren verschiedener Bindungen einer zukunftsorientierten Design-Aufgabe;
- das Ziehen von Folgerungen und Festlegen von Interventionen für die Lösung von ökologischen, funktionellen und technologischen Problemen;
- das Umsetzen ökologischer, funktioneller und künstlerischer Lösungsvorstellungen in die bildliche Darstellung eines Designs;
- das Weiterentwickeln dieser Konzeption zur Annäherung an die Ausführung;
- das Bewerten der getroffenen Annahmen und Lösungen.

DER ZWEITE LEHRBEREICH umfasst die naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen mit folgenden Fächern:

- Grundlagen der Ökologie und Nachhaltigkeit
- Materialkunde
- Technologie
- CAAD

DER DRITTE LEHRBEREICH umfasst die geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und Mathematik mit folgenden Fächern:

- Kultur- und Geistesgeschichte, Kunstgeschichte, Geschichte des Designs
- Designtheorie, Architekturtheorie
- Soziologie, Ökonomie und Rechtslehre
- Mathematisches Denken
- Philosophie

Durch die eigenständige und zugleich aufeinander abgestimmte Lehre in den drei Lehrbereichen soll das Bewusstsein dafür gefördert werden,

- dass kreatives Tun und kritisches Behandeln von Problemen der Gegenwart differenziertes Wahrnehmen und Erkennen verlangen;
- dass ganzheitliches Bewältigen von Aufgaben des Designs breit gefächertes und ineinander greifendes Wissen und Können voraussetzt;
- dass verantwortliches Handeln Möglichkeiten, Beschränkungen und Auswirkungen – objektiver und subjektiver Natur – zu berücksichtigen hat.

Ablauf des Studiums ECOFUTURE DESIGN

Das Studium ECOFUTURE DESIGN folgt dem internationalen Standard des zweistufigen Bachelor-/Master-Studienmodells. Die Studierenden erwerben nach sechs Semestern den Bachelor-Abschluss, der es ihnen erlaubt, ihr Studium an der O.K. Design University in Pöchlarn oder einer anderen Universität fortzusetzen. Das Master-Studium dauert vier Semester.

Bachelor-Studium

DAS ERSTE STUDIENJAHR (FOUNDATION YEAR) dient der Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für das weitere Studium. Dazu gehören:

- das Ausbilden des Wahrnehmungs- und künstlerischen Gestaltungsvermögens;
- das Einführen in die Methodik des nachhaltigen und zukunftsorientierten Designs;
- das Vermitteln von Grundlagen und Kenntnissen in den naturwissenschaftlich-technischen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen.

DAS ZWEITE UND DRITTE STUDIENJAHR zusammen dienen:

- der fortgesetzten Ausbildung im nachhaltigen und zukunftsorientierten Design. Erweiterte Grundlagen, Bindungen und Anforderungen aus anderen Disziplinen werden sukzessive mit einbezogen;
- der weiteren Vermittlung von Grundlagen und Kenntnissen in den naturwissenschaftlich-technischen

sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Vermittlung von Grundlagenwissen dieser Disziplinen ist mit dem dritten Studienjahr abgeschlossen.

Master-Studium

DAS VIERTE UND FÜNFTE STUDIENJAHR zusammen dienen:

- der Vertiefung des Wissens und der Förderung einer zunehmend selbstständigen, individuellen Arbeitsweise;
- der Ausbildung integrativen Denk- und Gestaltungsvermögens und dessen Verknüpfung mit Wissen und Grundlagen verschiedener Disziplinen beim künstlerischen Entwerfen und Konstruieren;
- der Bearbeitung von Designaufgaben, die in Inhalt, Bezugsrahmen und Bearbeitungsgrad jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben.

Leistungskontrollen:

Alle Lehrstoffe des Studiums unterliegen Leistungskontrollen, mit denen die Leistung der Studierenden gemessen und bewertet wird.

Im Bachelor-Studiengang werden, außer in den Fächern mit Semesternoten, die Lehrstoffe in den Prüfungssessionen geprüft. Die Lehrinhalte des Basisjahres werden in der Basisprüfung, die weiteren nach dem zweiten bzw. dritten Studienjahr geprüft.

Für die Leistungskontrollen des Master-Studienganges gelten die im Verzeichnis der Lehrveranstaltungen anzuführenden Bedingungen.

Für die Master-Arbeit können die Studierenden in Absprache mit ihrem Meisterklassenleiter ein selbstgewähltes Thema bearbeiten.

Kreditsystem

Bei der Bewertung der erbrachten Studienleistung kommt das European Credit Transfer System (ECTS) zur Anwendung. Jeder Lehrveranstaltung ist eine Anzahl Kreditpunkte zugeordnet, die bei genügender Leistung gutgeschrieben werden. Für die Erteilung des Bachelor-Titels sind 180 Kreditpunkte, für die Erteilung des Master-Titels weitere 120 Kreditpunkte erforderlich.

Präambel:

SUSTAINABLE LANDSCAPE ARCHITECTURE reflektiert die Erwartungen und Bedingungen der Gesellschaft und setzt sie in eine gestaltete Umwelt um. Sie muss empfindlich auf Veränderungen dieser Bedingungen reagieren und vorausschauend Strategie für ihre künstlerische, ökologische und gesellschaftliche Bewältigung entwerfen. Sie muss zugleich darauf bedacht sein, die für eine Gesellschaft notwendigen Orientierungspunkte in ihrem Lebensraum zu erhalten und die Geschwindigkeit der Veränderung auf ein zumutbares Maß zu begrenzen. In unserer Zeit treffen verschiedene Umstände zusammen, welche diese Geschwindigkeit ins Unermessliche anwachsen lassen: auf der Grundlage des anhaltend raschen Fortschritts in den Informations- und Kommunikationstechnologien sowie einer völlig neu geordneten und weltweit offenen ökonomischen Vernetzung bilden sich fortwährend neue Lebens-, Arbeits- und Konsumgewohnheiten heraus. Es ist eine große Herausforderung, für diese immer differenzierteren, zugleich aber auch unschärferen Ansprüche ein angemessenes und auf eine gewisse Dauerhaftigkeit angelegtes, künstlerisch wertvolles, räumliches Umfeld zu schaffen. Hinzu kommt, dass dieser grundlegende Wandel heute alleine vom Kräftespiel der Märkte bestimmt wird – woraus der Landschaftsarchitektur eine neue Verantwortung erwächst: sie muss zunehmend selbst, in Absprache mit ihr artverwandten Disziplinen, die materiellen, ideellen und künstlerischen Kriterien ihres Eingreifens definieren.

Auf derlei grundlegend neue Anforderungen reagiert die universitäre Landscape Architecture - Ausbildung. Sie vermittelt ein fundiertes Grundwissen von Kenntnissen und

Techniken, die zum Kern des Tätigkeitsfeldes der Landschaftsarchitektin oder des Landschaftsarchitekten gehören. Zugleich versteht sie sich nicht nur als Ausbildung, sondern auch und vor allem als Bildung: als Instrument, um Fähigkeiten zu entwickeln, Probleme grundsätzlicher und komplexer Natur zu erfassen, weit über das eigene Fachgebiet zu blicken und gesamtheitlich und verantwortungsbewusst zu handeln. Konkret sollen die Studentinnen und Studenten in die Lage versetzt werden, in ihrer eigenen Disziplin sowie in angrenzenden Fachbereichen Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu formulieren, für solche Probleme Konzepte und Lösungen auf höchstem künstlerischen Niveau zu entwickeln, dabei ebenso wissenschaftlich stringent wie intellektuell lauter vorzugehen und schließlich ihre Arbeitsergebnisse überzeugend zu kommunizieren.

Aufbau des Studiums:

Die Ausbildung zur Landschaftsarchitektin bzw. zum Landschaftsarchitekten ist in drei Lehrbereiche gegliedert. Diese durchziehen nebeneinander und gleichzeitig aufeinander bezogen sowohl das gemeinsame Basisjahr als die weitere Semester des Bachelor-Studiums. Sie haben die Aufgabe, das Grundwissen zu vermitteln und die Grundfähigkeiten auszubilden, die zum Kern des Tätigkeitsfeldes dieses Berufes gehören.

DER ERSTE LEHRBEREICH, vorzugsweise in der so genannten Meisterklasse gelehrt, steht im Mittelpunkt und umfasst das landschaftsarchitektonische Entwerfen und Konstruieren, ergänzt durch die Lehre in bildnerischem Gestalten, Aktzeichnen und Medien (künstlerische Fotografie, Video). Dazu gehören:

- das Erkennen und Analysieren verschiedener Bindungen einer landschaftsarchitektonischen Aufgabe;
- das Ziehen von Folgerungen und Festlegen von Interventionen für die Lösung von ökologischen, räumlichen und baulichen Problemen;
- das Umsetzen ökologischer, räumlicher und baulicher Lösungsvorstellungen in die bildliche Darstellung einer landschaftsarchitektonischen und konstruktiven Konzeption;
- das Weiterentwickeln dieser Konzeption zur Annäherung an die Ausführung;
- das Bewerten der getroffenen Annahmen und Lösungen.

DER ZWEITE LEHRBEREICH umfasst die naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen mit folgenden Fächern:

- Grundlagen der Ökologie
- Angewandte Biologie
- Bautechnologie
- CAAD

DER DRITTE LEHRBEREICH umfasst die geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und Mathematik mit folgenden Fächern:

- Kultur- und Geistesgeschichte, Kunst- und Architekturgeschichte, Geschichte der Landschaftsarchitektur
- Denkmalpflege
- Theorie der Landschaftsarchitektur, Architekturtheorie
- Soziologie, Ökonomie und Rechtslehre
- Mathematisches Denken
- Philosophie

Durch die eigenständige und zugleich aufeinander abgestimmte Lehre in den drei Lehrbereichen soll das Bewusstsein dafür gefördert werden,

- dass kreatives Tun und kritisches Behandeln von Problemen der Gegenwart differenziertes Wahrnehmen und Erkennen verlangen;
- dass ganzheitliches Bewältigen landschaftsarchitektonischer Aufgaben breit gefächertes und ineinander greifendes Wissen und Können voraussetzt;

- dass verantwortliches Handeln Möglichkeiten, Beschränkungen und Auswirkungen – objektiver und subjektiver Natur – zu berücksichtigen hat.

Ablauf des Studiums SUSTAINABLE LANDSCAPE ARCHITECTURE:

Das Studium SUSTAINABLE LANDSCAPE ARCHITECTURE folgt dem internationalen Standard des zweistufigen Bachelor-/Master-Studienmodells. Die Studierenden erwerben nach sechs Semestern den Bachelor-Abschluss, der es ihnen erlaubt, ihr Studium an der O.K. Design University in Pöchlarn oder einer anderen Universität fortzusetzen. Das Master-Studium dauert vier Semester.

Bachelor-Studium

DAS ERSTE STUDIENJAHR (FOUNDATION YEAR) dient der Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für das weitere Studium. Dazu gehören:

- das Ausbilden des Wahrnehmungs- und künstlerischen Gestaltungsvermögens;
- das Einführen in die Methodik des nachhaltigen landschaftsarchitektonischen Entwerfens und Konstruierens;
- das Vermitteln von Grundlagen und Kenntnissen in den naturwissenschaftlich-technischen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen.

DAS ZWEITE UND DRITTE STUDIENJAHR zusammen dienen:

- der fortgesetzten Ausbildung im nachhaltigen landschaftsarchitektonischen Entwerfen und Konstruieren. Erweiterte Grundlagen, Bindungen und Anforderungen aus anderen Disziplinen werden sukzessive mit einbezogen;

- der weiteren Vermittlung von Grundlagen und Kenntnissen in den naturwissenschaftlich-technischen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Vermittlung von Grundlagenwissen dieser Disziplinen ist mit dem dritten Studienjahr abgeschlossen.

Master-Studium

DAS VIERTE UND FÜNFTEN STUDIENJAHR zusammen dienen:

- der Vertiefung des Wissens und der Förderung einer zunehmend selbstständigen, individuellen Arbeitsweise;
- der Ausbildung integrativen Denk- und Gestaltungsvermögens und dessen Verknüpfung mit Wissen und Grundlagen verschiedener Disziplinen beim künstlerischen Entwerfen und Konstruieren;
- der Bearbeitung nachhaltig landschaftsarchitektonischer Aufgaben, die in Inhalt, Bezugsrahmen und Bearbeitungsgrad jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben.

Leistungskontrollen:

Alle Lehrstoffe des Studiums unterliegen Leistungskontrollen, mit denen die Leistung der Studierenden gemessen und bewertet wird.

Im Bachelor-Studiengang werden, außer in den Fächern mit Semesternoten, die Lehrstoffe in den Prüfungssessionen geprüft. Die Lehrinhalte des Basisjahres werden in der Basisprüfung, die weiteren nach dem zweiten bzw. dritten Studienjahr geprüft.

Für die Leistungskontrollen des Master-Studienganges gelten die im Verzeichnis der Lehrveranstaltungen anzuführenden Bedingungen.

Für die Master-Arbeit können die Studierenden in Absprache mit ihrem Meisterklassenleiter ein selbstgewähltes Thema bearbeiten.

Kreditsystem

Bei der Bewertung der erbrachten Studienleistung kommt das European Credit Transfer System (ECTS) zur Anwendung. Jeder Lehrveranstaltung ist eine Anzahl Kreditpunkte zugeordnet, die bei genügender Leistung gutgeschrieben werden. Für die Erteilung des Bachelor-Titels sind 180 Kreditpunkte, für die Erteilung des Master-Titels weitere 120 Kreditpunkte erforderlich.

Präambel:

FUTURE TRANSPORTATION DESIGN reflektiert die Erwartungen und Bedingungen der Gesellschaft und setzt sie in neu gestaltete Transportmittel und Systeme um. Es muss empfindlich auf Veränderungen dieser Bedingungen reagieren und vorausschauend Strategien für ihre künstlerische, ökologische und gesellschaftliche Bewältigung entwerfen. Es muss zugleich darauf bedacht sein, die für eine Gesellschaft notwendigen Orientierungspunkte in ihrem Lebensraum zu erhalten und die Geschwindigkeit der Veränderung auf ein zumutbares Maß zu begrenzen. In unserer Zeit treffen verschiedene Umstände zusammen, welche diese Geschwindigkeit ins Unermessliche anwachsen lassen: auf der Grundlage des anhaltend raschen Fortschritts in den Informations- und Kommunikationstechnologien sowie einer völlig neu geordneten und weltweit offenen ökonomischen Vernetzung bilden sich fortwährend neue Lebens-, Arbeits- und Konsumgewohnheiten heraus. Es ist eine große Herausforderung, für diese immer differenzierteren, zugleich aber auch unschärferen Ansprüche angemessene und auf eine gewisse Dauerhaftigkeit angelegte, ökologisch unbedenkliche, sozial akzeptable und künstlerisch wertvolle Transportmittel und Systeme zu designen. Hinzu kommt, dass dieser grundlegende Wandel heute alleine vom Kräftespiel der Märkte bestimmt wird – woraus dem Design eine neue Verantwortung erwächst: es muss zunehmend selbst, in Absprache mit ihm artverwandten Disziplinen, die materiellen, ideellen und künstlerischen Kriterien seines Eingreifens definieren.

Auf derlei grundlegend neue Anforderungen reagiert die universitäre FUTURE TRANSPORTATION DESIGN-Ausbildung. Sie vermittelt ein fundiertes Grundwissen von Kenntnissen und Techniken, die zum Kern des Tätigkeitsfeldes der Transportationdesignerin oder des Transportationdesigners gehören. Zugleich versteht sie sich nicht nur als Ausbildung, sondern auch und vor allem als Bildung: als Instrument, um Fähigkeiten zu entwickeln, Probleme grundsätzlicher und komplexer Natur zu erfassen, weit über das eigene Fachgebiet zu blicken und gesamtheitlich und verantwortungsbewusst zu handeln. Konkret sollen die Studentinnen und Studenten in die Lage versetzt werden, in ihrer eigenen Disziplin sowie in angrenzenden Fachbereichen Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu formulieren, für solche Probleme Konzepte und Lösungen auf höchstem künstlerischen Niveau zu entwickeln, dabei ebenso wissenschaftlich stringent wie intellektuell lauter vorzugehen und schließlich ihre Arbeitsergebnisse überzeugend zu kommunizieren.

Aufbau des Studiums:

Die Ausbildung zur Transportationdesignerin bzw. zum Transportationdesigner ist in drei Lehrbereiche gegliedert. Diese durchziehen nebeneinander und gleichzeitig aufeinander bezogen sowohl das gemeinsame Basisjahr als die weiteren Semester des Bachelor-Studiums. Sie haben die Aufgabe, das Grundwissen zu vermitteln und die Grundfähigkeiten auszubilden, die zum Kern des Tätigkeitsfeldes dieses Berufes gehören.

DER ERSTE LEHRBEREICH, vorzugsweise in der so genannten Meisterklasse gelehrt, steht im Mittelpunkt und umfasst das Entwerfen und Konstruieren, ergänzt durch die Lehre in bildnerischem Gestalten, Aktzeichnen und Medien (künstlerische Fotografie, Video). Dazu gehören:

- das Erkennen und Analysieren verschiedener Bindungen einer zukunftsorientierten Design-Aufgabe;
- das Ziehen von Folgerungen und Festlegen von Interventionen für die Lösung von ökologischen, funktionellen und technologischen Problemen;
- das Umsetzen ökologischer, funktioneller und künstlerischer Lösungsvorstellungen in die bildliche Darstellung eines Transportationdesigns;
- das Weiterentwickeln dieser Konzeption zur Annäherung an die Ausführung;
- das Bewerten der getroffenen Annahmen und Lösungen.

DER ZWEITE LEHRBEREICH umfasst die naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen mit folgenden Fächern:

- Grundlagen der Ökologie und Nachhaltigkeit
- Materialkunde
- Technologie
- CAAD

DER DRITTE LEHRBEREICH umfasst die geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und Mathematik mit folgenden Fächern:

- Kultur- und Geistesgeschichte, Kunstgeschichte, Geschichte des Transportationdesigns
- Designtheorie
- Transportmittelkunde
- Soziologie, Ökonomie und Rechtslehre
- Mathematisches Denken
- Philosophie

Durch die eigenständige und zugleich aufeinander abgestimmte Lehre in den drei Lehrbereichen soll das Bewusstsein dafür gefördert werden,

- dass kreatives Tun und kritisches Behandeln von Problemen der Gegenwart differenziertes Wahrnehmen und Erkennen verlangen;
- dass ganzheitliches Bewältigen von Aufgaben des Transportationdesigns breit gefächertes und ineinander greifendes Wissen und Können voraussetzt;
- dass verantwortliches Handeln Möglichkeiten, Beschränkungen und Auswirkungen – objektiver und subjektiver Natur – zu berücksichtigen hat.

Ablauf des Studiums FUTURE TRANSPORTATION DESIGN

Das Studium FUTURE TRANSPORTATION DESIGN folgt dem internationalen Standard des zweistufigen Bachelor-/Master-Studienmodells. Die Studierenden erwerben nach sechs Semestern den Bachelor-Abschluss, der es ihnen erlaubt, ihr Studium an der O.K. Design University in Pöchlarn oder einer anderen Universität fortzusetzen. Das Master-Studium dauert vier Semester.

Bachelor-Studium

DAS ERSTE STUDIENJAHR (FOUNDATION YEAR) dient der Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für das weitere Studium. Dazu gehören:

- das Ausbilden des Wahrnehmungs- und künstlerischen Gestaltungsvermögens;
- das Einführen in die Methodik des nachhaltigen und zukunftsorientierten Transportationdesigns;
- das Vermitteln von Grundlagen und Kenntnissen in den naturwissenschaftlich-technischen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen.

DAS ZWEITE UND DRITTE STUDIENJAHR zusammen dienen:

- der fortgesetzten Ausbildung im nachhaltigen und zukunftsorientierten Transportationdesign. Erweiterte Grundlagen, Bindungen und Anforderungen aus anderen Disziplinen werden sukzessive mit einbezogen;

- der weiteren Vermittlung von Grundlagen und Kenntnissen in den naturwissenschaftlich-technischen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Vermittlung von Grundlagenwissen dieser Disziplinen ist mit dem dritten Studienjahr abgeschlossen.

Master-Studium

DAS VIERTE UND FÜNFTEN STUDIENJAHR zusammen dienen:

- der Vertiefung des Wissens und der Förderung einer zunehmend selbstständigen, individuellen Arbeitsweise;
- der Ausbildung integrativen Denk- und Gestaltungsvermögens und dessen Verknüpfung mit Wissen und Grundlagen verschiedener Disziplinen beim künstlerischen Entwerfen und Konstruieren;
- die Bearbeitung von Designaufgaben, die in Inhalt, Bezugsrahmen und Bearbeitungsgrad jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben.

Leistungskontrollen:

Alle Lehrstoffe des Studiums unterliegen Leistungskontrollen, mit denen die Leistung der Studierenden gemessen und bewertet wird.

Im Bachelor-Studiengang werden, außer in den Fächern mit Semesternoten, die Lehrstoffe in den Prüfungssessionen geprüft. Die Lehrinhalte des Basisjahres werden in der Basisprüfung, die weiteren nach dem zweiten bzw. dritten Studienjahr geprüft.

Für die Leistungskontrollen des Master-Studienganges gelten die im Verzeichnis der Lehrveranstaltungen anzuführenden Bedingungen.

Für die Master-Arbeit können die Studierenden in Absprache mit ihrem Meisterklassenleiter ein selbstgewähltes Thema bearbeiten.

Kreditsystem

Bei der Bewertung der erbrachten Studienleistung kommt das European Credit Transfer System (ECTS) zur Anwendung. Jeder Lehrveranstaltung ist eine Anzahl Kreditpunkte zugeordnet, die bei genügender Leistung gutgeschrieben werden. Für die Erteilung des Bachelor-Titels sind 180 Kreditpunkte, für die Erteilung des Master-Titels weitere 120 Kreditpunkte erforderlich.

**GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN
GLASSART/DESIGN**

Präambel:

Glas hat außergewöhnliche Eigenschaften: Es ist transparent oder undurchsichtig, hart, zerbrechlich aber sehr stabil und verkauft sich als Design- und Kunstobjekt seit Jahrtausenden an Liebhaber und Sammler. So wie sich Glasmoleküle einer festen Form entziehen, birgt auch der Stoff Glas selbst noch einige Geheimnisse. Heute bildet es die Grundlage der modernsten Technologien unserer Zeit, der Photonik, Nanotechnik und Bionik. Und das Potential von Glas als Quelle für neue Materialien ist noch lange nicht ausgeschöpft.

GLASSART/DESIGN reflektiert die Erwartungen und Bedingungen der Gesellschaft und setzt sie in künstlerisch gestaltete Gegenstände um. Sie muss empfindlich auf Veränderungen dieser Bedingungen reagieren und vorausschauend Strategien für ihre künstlerische, ökologische und gesellschaftliche Bewältigung entwerfen. In unserer Zeit bilden sich auf der Grundlage des anhaltend raschen Fortschritts in den Informations- und Kommunikationstechnologien sowie einer völlig neu geordneten und weltweit offenen ökonomischen Vernetzung fortwährend neue Lebens-, Arbeits- und Konsumgewohnheiten heraus. Es ist eine große Herausforderung, für diese immer differenzierteren, zugleich aber auch unschärferen Ansprüche ein angemessenes und auf eine gewisse Dauerhaftigkeit angelegtes, ökologisch unbedenkliches, sozial und künstlerisch wertvolles Design zu schaffen. Hinzu kommt, dass dieser grundlegende Wandel heute alleine vom Kräftespiel der Märkte bestimmt wird – woraus dem Design eine neue Verantwortung erwächst: es muss zunehmend

selbst, in Absprache mit ihm artverwandten Disziplinen, die materiellen, ideellen und künstlerischen Kriterien seines Eingreifens definieren.

Auf derlei grundlegend neue Anforderungen reagiert die universitäre GLASSART/DESIGN- Ausbildung. Ihr Ziel ist die Heranbildung, Förderung und Ausreifung der künstlerischen Persönlichkeit der Studierenden durch anspruchsvolle künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung. Zugleich versteht sie sich nicht nur als Ausbildung, sondern auch und vor allem als Bildung: als Instrument, um Fähigkeiten zu entwickeln, Probleme grundsätzlicher und komplexer Natur zu erfassen, weit über das eigene Fachgebiet zu blicken und gesamtheitlich und verantwortungsbewusst zu handeln. Konkret sollen die Studentinnen und Studenten in die Lage versetzt werden, in ihrer eigenen Disziplin sowie in angrenzenden Fachbereichen Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu formulieren, für solche Probleme Konzepte und Lösungen auf höchstem künstlerischen Niveau zu entwickeln, dabei ebenso wissenschaftlich stringent wie intellektuell lauter vorzugehen und schließlich ihre Arbeitsergebnisse überzeugend zu kommunizieren.

Aufbau des Studiums:

Die Ausbildung zur Glasdesignerin bzw. zum Glasdesigner ist in drei Lehrbereiche gegliedert. Diese durchziehen nebeneinander und gleichzeitig aufeinander bezogen sowohl das gemeinsame Basisjahr als die weiteren Semester des Bachelor-Studiums. Sie haben die Aufgabe, das Grundwissen zu vermitteln und die Grundfähigkeiten auszubilden, die zum Kern des Tätigkeitsfeldes dieses Berufes gehören.

DER ERSTE LEHRBEREICH, vorzugsweise in der so genannten Meisterklasse gelehrt, steht im Mittelpunkt und umfasst das Entwerfen Konstruieren und Schaffen, ergänzt durch die Lehre in bildnerischem Gestalten, Aktzeichnen und Medien (künstlerische Fotografie, Video). Dazu gehören:

- das Erkennen und Analysieren verschiedener Bindungen einer zukunftsorientierten Design-Aufgabe;
- das Ziehen von Folgerungen und Festlegen von Interventionen für die Lösung von ökologischen, funktionellen und technologischen Problemen;
- das Umsetzen ökologischer, funktioneller und künstlerischer Lösungsvorstellungen in die bildliche Darstellung eines Designs;
- das Weiterentwickeln dieser Konzeption zur Annäherung an die Ausführung;
- das Bewerten der getroffenen Annahmen und Lösungen.

DER ZWEITE LEHRBEREICH umfasst die naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen mit folgenden Fächern:

- Silikattechnik
- Sinter- und Schmelzprozesse
- Materialkunde
- Technologie
- Grundlagen der Ökologie und Nachhaltigkeit
- CAAD

DER DRITTE LEHRBEREICH umfasst die geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und Mathematik mit folgenden Fächern:

- Kultur- und Geistesgeschichte, Kunstgeschichte, Geschichte des Designs, Geschichte der Glaskunst
- Designtheorie, Architekturtheorie
- Soziologie, Ökonomie und Rechtslehre
- Mathematisches Denken
- Philosophie

Durch die eigenständige und zugleich aufeinander abgestimmte Lehre in den drei Lehrbereichen soll das Bewusstsein dafür gefördert werden,

- dass kreatives Tun und kritisches Behandeln von Problemen der Gegenwart differenziertes Wahrnehmen und Erkennen verlangen;
- dass ganzheitliches Bewältigen von Aufgaben des Designs breit gefächertes und ineinander greifendes Wissen und Können voraussetzt;
- dass verantwortliches Handeln Möglichkeiten, Beschränkungen und Auswirkungen – objektiver und subjektiver Natur – zu berücksichtigen hat.

Ablauf des Studiums GLASSART/DESIGN

Das Studium GLASSART/DESIGN folgt dem internationalen Standard des zweistufigen Bachelor-/Master-Studienmodells. Die Studierenden erwerben nach sechs Semestern den Bachelor-Abschluss, der es ihnen erlaubt, ihr Studium an der O.K. Design University in Pöchlarn oder einer anderen Universität fortzusetzen. Das Master-Studium dauert vier Semester.

Bachelor-Studium

DAS ERSTE STUDIENJAHR (FOUNDATION YEAR) dient der Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für das weitere Studium. Dazu gehören:

- das Ausbilden des Wahrnehmungs- und künstlerischen Gestaltungsvermögens;
- das Einführen in die Methodik des Glasdesigns und der Glaskunst;
- das Vermitteln von Grundlagen und Kenntnissen in den naturwissenschaftlich-technischen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen.

DAS ZWEITE UND DRITTE STUDIENJAHR zusammen dienen:

- der fortgesetzten Ausbildung in Glasdesign und Glaskunst. Erweiterte Grundlagen, Bindungen und Anforderungen aus anderen Disziplinen werden sukzessive mit einbezogen;
- der weiteren Vermittlung von Grundlagen und Kenntnissen in den naturwissenschaftlich-technischen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Vermittlung von Grundlagenwissen

dieser Disziplinen ist mit dem dritten Studienjahr abgeschlossen.

Master-Studium

DAS VIERTE UND FÜNFTE STUDIENJAHR zusammen dienen:

- der Vertiefung des Wissens und der Förderung einer zunehmend selbstständigen, individuellen Arbeitsweise;
- der Ausbildung integrativen Denk- und Gestaltungsvermögens und dessen Verknüpfung mit Wissen und Grundlagen verschiedener Disziplinen beim künstlerischen Entwerfen und Konstruieren;
- der Bearbeitung von Designaufgaben, die in Inhalt, Bezugsrahmen und Bearbeitungsgrad jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben.

Leistungskontrollen:

Alle Lehrstoffe des Studiums unterliegen Leistungskontrollen, mit denen die Leistung der Studierenden gemessen und bewertet wird.

Im Bachelor-Studiengang werden, außer in den Fächern mit Semesternoten, die Lehrstoffe in den Prüfungssessionen geprüft. Die Lehrinhalte des Basisjahres werden in der Basisprüfung, die weiteren nach dem zweiten bzw. dritten Studienjahr geprüft.

Für die Leistungskontrollen des Master-Studienganges gelten die im Verzeichnis der Lehrveranstaltungen anzuführenden Bedingungen.

Für die Master-Arbeit können die Studierenden in Absprache mit ihrem Meisterklassenleiter ein selbstgewähltes Thema bearbeiten.

Kreditsystem

Bei der Bewertung der erbrachten Studienleistung kommt das European Credit Transfer System (ECTS) zur Anwendung. Jeder Lehrveranstaltung ist eine Anzahl Kreditpunkte zugeordnet, die bei genügender Leistung gutgeschrieben werden. Für die Erteilung des Bachelor-Titels sind 180 Kreditpunkte, für die Erteilung des Master-Titels weitere 120 Kreditpunkte erforderlich.

JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN
JEWELLERY DESIGN

Präambel:

Was ist Schmuck? Jede Zeit, jede Kultur, jede Gesellschaft hat andere Vorstellungen von Schmücken. Das "Verwenden" von Schmuck beschreibt seinen Träger - wie nichts anderes transportiert es Macht oder Ohmacht, Zugehörigkeit oder Außenseitertum, Armut oder Reichtum und nicht zuletzt Glauben und Geschmack. Die Primärfunktion von Schmuck war schon immer mehr eine magische und/oder das Kennzeichnen und Auszeichnen als das reine Schmücken. JEWELLERY DESIGN reflektiert die Erwartungen und Bedingungen der Gesellschaft und setzt seine Forschung in künstlerisch gestaltete Gegenstände um. In unserer Zeit bilden sich auf der Grundlage des anhaltend raschen Fortschritts in den Informations- und Kommunikationstechnologien sowie einer völlig neu geordneten und weltweit offenen ökonomischen Vernetzung fortwährend neue Lebens-, Arbeits- und Konsumgewohnheiten heraus. Es ist eine große Herausforderung, für diese immer differenzierteren, zugleich aber auch unschärferen Ansprüche künstlerisch wertvolles Schmuck-Design oder Einzelstücke zu schaffen. Hinzu kommt, dass dieser grundlegende Wandel heute alleine vom Kräftespiel der Märkte bestimmt wird – woraus der Schmuckkunst eine neue Verantwortung erwächst: sie muss zunehmend selbst, in Absprache mit ihr artverwandten Disziplinen, die materiellen, ideellen und künstlerischen Kriterien ihres Eingreifens und Schaffens definieren.

Auf derlei grundlegend neue Anforderungen reagiert die universitäre JEWELLERY DESIGN- Ausbildung. Ihr Ziel ist die Heranbildung, Förderung und Ausreifung der künstlerischen Persönlichkeit der Studierenden durch eine

anspruchsvolle künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung. Zugleich versteht sie sich nicht nur als Ausbildung, sondern auch und vor allem als Bildung: als Instrument, um Fähigkeiten zu entwickeln, Probleme grundsätzlicher und komplexer Natur zu erfassen, weit über das eigene Fachgebiet zu blicken und gesamtheitlich und verantwortungsbewusst zu handeln. Konkret sollen die Studentinnen und Studenten in die Lage versetzt werden, in ihrer eigenen Disziplin sowie in angrenzenden Fachbereichen Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu formulieren, für solche Probleme Konzepte und Lösungen auf höchstem künstlerischen Niveau zu entwickeln, dabei ebenso wissenschaftlich stringent wie intellektuell lauter vorzugehen und schließlich ihre Arbeitsergebnisse überzeugend zu kommunizieren.

Aufbau des Studiums:

Die Ausbildung zur Schmuckdesignerin bzw. zum Schmuckdesigner ist in drei Lehrbereiche gegliedert. Diese durchziehen nebeneinander und gleichzeitig aufeinander bezogen sowohl das gemeinsame Basisjahr als die weiteren Semester des Bachelor-Studiums. Sie haben die Aufgabe, das Grundwissen zu vermitteln und die Grundfähigkeiten auszubilden, die zum Kern des Tätigkeitsfeldes dieses Berufes gehören.

DER ERSTE LEHRBEREICH, vorzugsweise in der so genannten Meisterklasse gelehrt, steht im Mittelpunkt und umfasst das Entwerfen und Schaffen, ergänzt durch die Lehre in bildnerischem Gestalten, Kalligraphie, Aktzeichnen und Medien (künstlerische Fotografie, Video). Dazu gehören:

- das Erkennen und Analysieren verschiedener Bindungen einer zukunftsorientierten Schmuckesign-Aufgabe;
- das Ziehen von Folgerungen und Festlegen von Interventionen für die Lösung funktioneller und technologischer Problemen;
- das Umsetzen in eine bildliche Darstellung;
- das Umsetzen dieser Konzeption bis zur Ausführung;
- das Bewerten der getroffenen Annahmen und Lösungen.

DER ZWEITE LEHRBEREICH umfasst die naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen mit folgenden Fächern:

- Technologie

- Materialkunde und Chemie
- Gemnologie
- Grundlagen der Ökologie und Nachhaltigkeit
- CAAD

DER DRITTE LEHRBEREICH umfasst die geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und Mathematik mit folgenden Fächern:

- Kultur- und Geistesgeschichte, Kunstgeschichte, Geschichte des Designs, Geschichte des Schmückens
- Ethnologie
- Morphologie
- Philosophie
- Soziologie, Ökonomie und Rechtslehre
- Mathematisches Denken

Durch die eigenständige und zugleich aufeinander abgestimmte Lehre in den drei Lehrbereichen soll das Bewusstsein dafür gefördert werden,

- dass kreatives Tun und kritisches Behandeln von Problemen der Gegenwart differenziertes Wahrnehmen und Erkennen verlangen;
- dass ganzheitliches Bewältigen von Aufgaben breit gefächertes und ineinander greifendes Wissen und Können voraussetzt;
- dass verantwortliches Handeln Möglichkeiten, Beschränkungen und Auswirkungen – objektiver und subjektiver Natur – zu berücksichtigen hat.

Ablauf des Studiums JEWELLERY DESIGN

Das Studium JEWELLERY DESIGN folgt dem internationalen Standard des zweistufigen Bachelor-/Master-Studienmodells. Die Studierenden erwerben nach sechs Semestern den Bachelor-Abschluss, der es ihnen erlaubt, ihr Studium an der O.K. Design University in Pöchlarn oder einer anderen Universität fortzusetzen. Das Master-Studium dauert vier Semester.

Bachelor-Studium

DAS ERSTE STUDIENJAHR (FOUNDATION YEAR) dient der Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für das weitere Studium. Dazu gehören:

- das Ausbilden des Wahrnehmungs- und künstlerischen Gestaltungsvermögens;
- das Einführen in die Methodik des Schmuckdesigns und der Schmuckkunst;
- das Vermitteln von Grundlagen und Kenntnissen in den naturwissenschaftlich-technischen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen.

DAS ZWEITE UND DRITTE STUDIENJAHR zusammen dienen:

- der fortgesetzten Ausbildung in Schmuckdesign und Schmuckkunst. Erweiterte Grundlagen, Bindungen und Anforderungen aus anderen Disziplinen werden sukzessive mit einbezogen;
- der weiteren Vermittlung von Grundlagen und Kenntnissen in den naturwissenschaftlich-technischen

sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Vermittlung von Grundlagenwissen dieser Disziplinen ist mit dem dritten Studienjahr abgeschlossen.

Master-Studium

DAS VIERTE UND FÜNFTE STUDIENJAHR zusammen dienen:

- der Vertiefung des Wissens und der Förderung einer zunehmend selbstständigen, individuellen Arbeitsweise;
- der Ausbildung integrativen Denk- und Gestaltungsvermögens und dessen Verknüpfung mit Wissen und Grundlagen verschiedener Disziplinen beim künstlerischen Entwerfen und Schaffen;
- der Bearbeitung von Schmuckdesign-Aufgaben, die in Inhalt, Bezugsrahmen und Bearbeitungsgrad jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben.

Leistungskontrollen:

Alle Lehrstoffe des Studiums unterliegen Leistungskontrollen, mit denen die Leistung der Studierenden gemessen und bewertet wird.

Im Bachelor-Studiengang werden, außer in den Fächern mit Semesternoten, die Lehrstoffe in den Prüfungssessionen geprüft. Die Lehrinhalte des Basisjahres werden in der Basisprüfung, die weiteren nach dem zweiten bzw. dritten Studienjahr geprüft.

Für die Leistungskontrollen des Master-Studienganges gelten die im Verzeichnis der Lehrveranstaltungen anzuführenden Bedingungen.

Für die Master-Arbeit können die Studierenden in Absprache mit ihrem Meisterklassenleiter ein selbstgewähltes Thema bearbeiten.

Kreditsystem

Bei der Bewertung der erbrachten Studienleistung kommt das European Credit Transfer System (ECTS) zur Anwendung. Jeder Lehrveranstaltung ist eine Anzahl Kreditpunkte zugeordnet, die bei genügender Leistung gutgeschrieben werden. Für die Erteilung des Bachelor-Titels sind 180 Kreditpunkte, für die Erteilung des Master-Titels weitere 120 Kreditpunkte erforderlich.

© Mag.art. Wolf-Peter Miksch
Barawitzkagasse 13A
A-1190 Wien
Tel. + Fax.: +43 1 368 93 85
Mobil: +43 664 402 28 22
wolf-peter@miksch.co.at